



Nadine Ginzel

KUNST DES LANDESENDERS IM LUZERNER KANTONSSPITAL

Das von Wetz und Silas Kreienbühl kuratierte Zentrum «Kunst und Kultur im Landessender Beromünster» (KKLB) bringt Schritt für Schritt Kunst ins Luzerner Kantonsspital. Ziel ist es, an den hohen medizinischen und pflegerischen Standard anzuknüpfen und auf gleichem Niveau auch in der ästhetischen Ausgestaltung der Spitalräumlichkeiten einen Beitrag zu leisten. Projektleiter vor Ort ist Micha Aregger. Für die Pflege der Arbeiten ist Anita Vannay verantwortlich.



Wetz | Silas Kreienbühl

Micha Aregger | Anita Vannay

Nadine Ginzel

KUNST DES LANDESENDERS IM LUZERNER KANTONSSPITAL

Nadine Ginzel ist 1979 geboren und lebt und arbeitet in Berlin. Sie ist freiberufliche Grafikdesignerin und Fotografin. 2007 hat sie ihr Studium in Kommunikationsdesign an der Berliner Technischen Kunstschule mit Diplom abgeschlossen. Sie arbeitete bei der Werbeagentur Römer Wildberger und betreute hier grafisch u.a. die Berliner Morgenpost und Natural American Spirit mit Anzeigen und Printprodukten. Als Fotografin arbeitet sie hauptsächlich in den Bereichen People, Film/Schauspiel, Lifestyle, Fashion, Beauty, Musik und Event.

Wir vom Kunst im Spital-Team sind begeistert von Nadines Smiley-Serie und finden es gibt keinen besseren Ort, diese Bilder zu zeigen.

Nadine sagt dazu: «Ich habe 2010 damit begonnen alltägliche Gegenstände zu fotografieren, die wie ein Gesicht aussehen. Daraus ist eine Sammlung verschiedenster Smileys geworden. Man fragt sich vielleicht, wie Dinge ein Gesicht haben können. Aber alle haben als Kind »Punkt, Punkt, Komma, Strich« gemalt. Und schon war das Gesicht fertig. Lustigerweise sind die Begegnungen mit Gegenständen, die mir zulächeln oder grimmig schauen, nicht an jedem Tag gegeben. Manchmal sehe ich sehr viele, an anderen Tagen kaum. Aber wenn ich sie sehe, erhellen sie meinen Tag und bringen mich zum Lachen. Für mich ist diese Serie ein Ausdruck davon, wie wichtig es ist, die kleinen, schönen Dinge in der Welt zu sehen, die vielleicht auf den ersten Blick gar nicht so erscheinen. Dazu braucht man glücklicherweise nicht mehr, als ein bisschen Aufmerksamkeit.»

www.KunstimSpital.ch

Für Fragen, Anregungen und andere Meldungen:

KKLB – Kunst und Kultur im Landessender Beromünster

T +41 (0)41 930 38 38 | KunstimSpital@kklb.ch | www.kklb.ch

